



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



55. Jahrgang · Nr. 3 · März 2004

Botenlohn 10 Cent



Zeichnung: Rolf Priess

Großhansdorf, Eilbergweg Ecke Wöhrendamm, siehe auch Seite 3

Jetzt können Sie sich was gönnen.

GIRO DIREKT
DAS GRATIS KONTO

Ab sofort haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht geizt. Sie nutzen alle Leistungen eines «normalen» Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie's sich gutgehen.

GIRO DIREKT: Das Gratis Konto
www.sparkasse-stormarn.de

Sparkasse
Stormarn



• Stormarn • Nordsee • Hamburg

CROPP
IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf • Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH • RDM • Geschäftsführer: Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 • 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 • 22941 Bargteheide • Hamburger Straße 4 • 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 • Fax: 04532-5055-99 • http://www.cropp.de • info@cropp.de

Tageswanderung

Am **Sonntag, 20. März**, treffen wir uns zu einer Wanderung um den **Segeberger See** und bis an den **Wardersee**. Treffpunkt um 9:00 Uhr am U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit Pkw. Rucksackverpflegung, am Schluss Kaffeetrinken. Wanderstrecke ca. 18 km.

Rückfragen bei Wergin, Tel. 66140



Vogelstimmenwanderungen

Die beliebten Abendspaziergänge zur Erkundung der heimischen Vogelwelt beginnen wieder. Der erste Termin ist **Mittwoch, 14. April**. Treffen um 19:00 Uhr am U-Bahn Kiekut. Die weiteren Termine sind **jeweils mittwochs** am 21. und 28. April, am 5., 12., 19. und 26. Mai.

Rückfragen bei
Dr. Günther Ludwig,
Tel. 62322



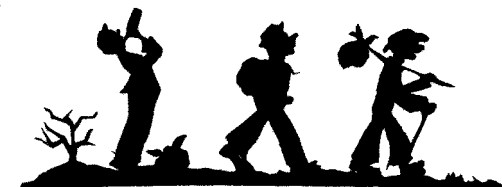
◀ Titelbild: Die Eiche am Eilbergweg

Die Zeichnung ist erst einige Jahre alt, aber die Ansicht hat sich inzwischen sehr verändert. Das Restaurant »Villa Italia« ist einem Brand zum Opfer gefallen und wurde im alten Stil wunderschön wieder aufgebaut. Aber die Eiche, einige hundert Jahre alt, wurde durch den Brand so in Mitleidenschaft gezogen, dass sie gefällt werden musste. Sie hatte manchen Sturm überstanden und war mehrfach von Baumchirurgen behandelt worden. Nun war der Baum nicht mehr zu retten. J. W.

Spaziergang

Nach der Winterpause soll es am **Mittwoch, 17. März**, wieder losgehen. Treffpunkt um 14:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1,5 Stunden. Am Schluss Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140



Inhalt

Geburtstage	S. 7
Neue Mitglieder	S. 5
Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37

■ Veranstaltungen:

Wanderungen/Veranstaltungen	S. 3-11
Senioren Union	S. 7
Schles.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 9
Volkshochschule	S. 11

■ Berichte:

Ausstellung: Kirche, Christen, Juden in Nordelbien 1933-1945	S. 13
Plattdeutsch vorlesen (J. Wergin)	S. 15
Klönnschnack (U. Ehlers-Rücker)	S. 16
Wochenende mit Musik (T. Lewald)	S. 17
Informationen der Gemeinde	S. 19

■ Rätsel:

Bilderrätsel 50 (R. Krumm)	S. 21
----------------------------	-------

■ Artikel:

Unser Wald (U. Ehlers-Rücker)	S. 23
Die Anfänge des Vereinssports in Großhansdorf (C. Meynerts)	S. 24
Tiet (P. Berndt)	S. 32
Urlaub op Malta (G. Hasenbank)	S. 34
Wat ik bruuk (W. Schneider)	S. 35

Anlage-Tip

Der US-Dollar ist schwach

Aber das wissen wir aus der Vergangenheit:
Er wird – die sich in diesem Jahr herausbildende –
»Übertreibungsschwäche« wieder überwinden.

Wie Sie bereits mit weniger als 10.000,- Euro
davon profitieren können, wollen wir Ihnen gern zeigen.

Dabei erhalten Sie hohe Renditen
und interessante Steuervorteile.

Machen Sie mehr aus Ihrem Euro
und vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit:

Werner Isenberg
Sieker Landstraße 120
22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 606-147

Ron Gasau
Sieker Landstraße 120
22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 606-121

Ernst-August Kröger
Große Straße 23-25
22926 Ahrensburg
Tel. (04102) 8006-432



Raiffeisenbank Südstormarn eG

22926 Ahrensburg * · Große Str. 23-25
Telefon (04102) 8006-0 · Fax 8006-490

Bankhauptfilialen in:

Großhansdorf*, Trittau*
und Oststeinbek*

Filialen in:

Großhansdorf-Eilbergweg, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Waldreinigung

Die 18. Waldreinigungsaktion des Heimatvereins findet statt am **Sonnabend, 13. März**.

Treffpunkt um 10 Uhr am Parkplatz Waldreiterweg (bei der Goldenen Wiege). Gegen 12:30 Uhr gibt es Erbsensuppe im Gemeindesaal der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in der Alten Landstraße. **Alle Großhansdorferinnen und Großhansdorfer sind aufgerufen, sich zu beteiligen.**

Vielen Dank an die Provinzial-Agentur H.-U. Sponholz, die auch in diesem Jahr wieder Arbeitshandschuhe stellt und die Erbsensuppe stiftet.

Treffen der AWO

Im März finden keine Treffen statt. Das nächste Treffen erst wieder am 7. April.

Margrit Eggert, Telefon 66217

Klönschnack

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 17. Februar**, um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz, Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Ab 8. März hat der Heimatverein eine eigene Homepage: www.heimatverein-grosshansdorf.de
Schauen Sie mal rein!

NEU

Vorankündigungen

Am **Sonnabend, 1. Mai**, soll uns eine **Tagesfahrt mit dem Bus** in den Naturpark **Mecklenburgisches Elbetal** bei Boizenburg führen. Unter sachkundiger Leitung wollen wir die einmalige Flusslandschaft erkunden und erleben. Alle Einzelheiten werden im nächsten Heft »Der Waldreiter« bekannt gegeben. ■

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Wergin, Tel. 66140

Ein **Wochenende für Wanderer** an der **Nordsee** ist vom **4. bis 6. Juni** geplant. Anreise am Freitagabend. Sonnabend Wattwanderung vom Hafen Schlüttsiel nach Hallig Gröde, Rückfahrt mit dem Schiff. Am Sonntag Abreise nach dem Frühstück, unterwegs Besichtigungen nach Vereinbarung. Übernachtung mit Frühstück 25,00 € pro Person und Tag. Es sind noch wenige Plätze frei. ■

Rückfragen und Anmeldungen bei Wergin, Tel. 66140

Plattdütsch Runn

Geeft Acht! Wi all ankündigt, droopt wi us dat nächste Mol an'n **31.03.** üm halbig Acht in't **Rathuus** Barkholt 64, in Grothansdörp. Ingang von'n Barkholt, weest bitte bi Tiet dor! Geschichten un Gedichte von **Rudolf Tarnow** wüllt wi lesen un besnacken. Wi freid us, wenn du ok kumst!

*Utkunft giff: Peter Berndt 620022.
Schöll een dat ni fin'n, kann he mi ok ünner Handy to foten krieggen.
De Nummer is 0170-4091661.*

**ALS NEUES MITGLIED IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:**

INGE PANKNIN

KULTURRING

GROSSHANSDORF e.V.

1. Vorsitzende: Ingrid Barz

Telefon (04102) 62565

Donnerstag, 1. April 2004, um 20 Uhr

Altonaer
Theater



Schauspiel von
Tankred Dorst

mit
Edgar Bessen
sowie
Kerstin Hilbig
und Ole
Schlosshauer

Ich, Feuerbach

Sieben lange Jahre hat er auf keiner Bühne gestanden. Jetzt endlich bietet sich ihm wieder eine Chance. Feuerbach, ein eher unscheinbarer Mann, ist zum Vorsprechen bestellt. Schauspieler mit Leib und Seele, ist er fest entschlossen, die Gelegenheit für sein Comeback zu nutzen. Vorbereitet und pünktlich erscheint er im Theater – doch der Regisseur ist nicht da. Stattdessen trifft er auf dessen jungen Assistenten, der ihn bittet zu warten. Eine ganz alltägliche Situation im Theater...

Ich, Feuerbach – ein Stück über das Leben im Theater, ein Stück über das Theater im Leben. **Edgar Bessen** – der Vollblutkomödiant zeigt sich hier von einer ungewohnten Seite: anrührend, verletzlich, tragisch und komisch zugleich.

Karten zu 10,- / 14,- / 17,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei Rieper und Blumen Kogel. Restkarten an der Abendkasse.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Veranstaltungen der Senioren-Union

Die Ankündigung unserer Veranstaltung im Monat April möchte ich mit einem Zitat beginnen:

*»Die schlimmsten Schmerzen sind auf Erden,
Die ausgeweint und ausgeschwiegen werden!«
Friedrich von Bodenstedt (1851)*

Am **Mittwoch, 7. April 2004**, treffen wir uns um 15 Uhr im Restaurant vom Rosenhof 1 um einen **Vortrag** über das Thema **»Schmerzen«** zu hören. Das Referat hat Dr. Hansjörg Uhl übernommen.

Herr Dr. Uhl ist Anästhesiologe und Schmerztherapeut. Wenn man eine laienhafte Grobeinteilung der Schmerzen vornehmen würde, so fallen einem zunächst Kopf-, Rücken-, Glieder-Schmerzen usw. ein, die behandelt (therapiert)

werden müssen, und die bei Operationen zugefügten Schmerzen, die betäubt bzw. durch Narkose ausgeschaltet werden müssen! Weitere Äußerungen zu diesem Thema möchte ich aber gern dem Facharzt überlassen.

Vorschau: Vom 09.05.-11.05. fährt die Senioren-Union in das **Land der Rhododendronblüte**, ins Ammerland! Wir besuchen Rastede, die Stadt Jever und machen eine Schifffahrt auf dem Zwischenahner Meer. Unser Standquartier ist in Westerstede – der Wiege der Rhododendronblüte. Wenn sie Näheres wissen möchten, rufen sie bitte unter der Tel.-Nr. (04102) 63605 an. Noch können Anmeldungen entgegengenommen werden!

■ Inge Bielfeld

Tanzkreise für Anfänger und Fortgeschrittene

Die Tanzsportabteilung des SV Großhansdorf wird im Frühjahr 2004 zwei neue Tanzkreise für Anfänger einrichten. Die Termine sind **sonntags** von 17 - 18 Uhr und **mittwochs** von 19:30 - 20:30 Uhr.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Trainern in Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen unterrichtet. Tanzpaare, die bereits über Grundkenntnisse verfügen, können in bestehende Tanzkreise

einsteigen, die am Dienstag, Mittwoch bzw. Sonntag stattfinden.

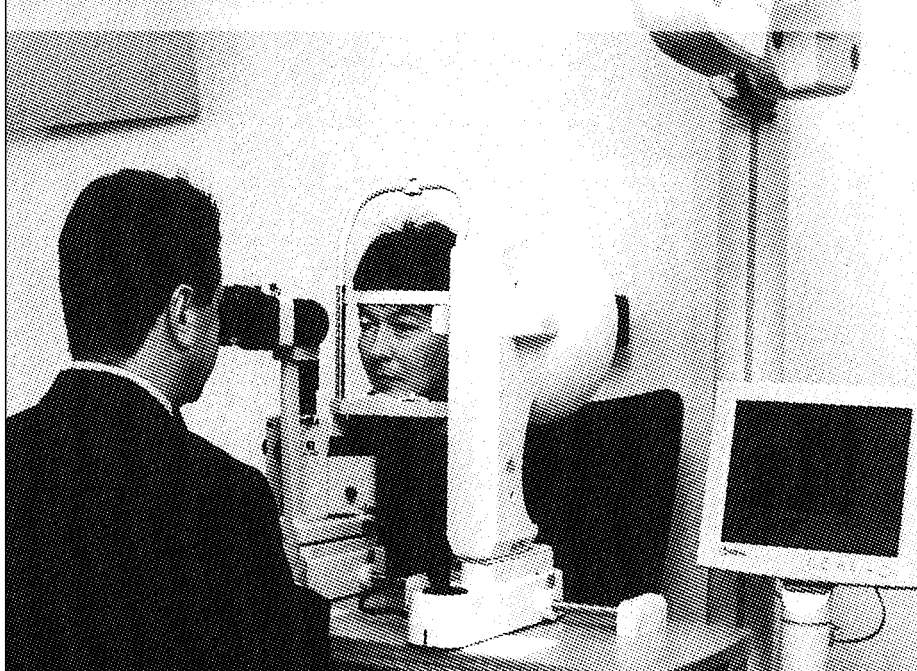
Tanzen ist ein vielseitiger Sport. Er hält rundum fit, und eine Altersbegrenzung für seine Ausübung gibt es nicht. ■

Weitere Einzelheiten zu allen Tanzkreisen können Sie von Jürgen Müller-Teusler erfahren unter Tel. 04102-57139.

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 80. Geburtstag am 5. März: Frau Anna Kantz
zum 80. Geburtstag am 22. März: Frau Helene Wittenhagen
zum 80. Geburtstag am 31. März: Herrn Horst Granzow
zum 80. Geburtstag am 31. März: Herrn Hellmuth Karnstedt
zum 75. Geburtstag am 22. März: Herrn Wolfgang Diekmann

Optimales Sehen ist eine ganz individuelle Sache.



Wir nehmen uns richtig Zeit für Sie.
Denn es ist die Beratung, die Ihre Brille sichtbar gut macht!
Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern.

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Contactlinsen · Kosmetik



Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 58385
www.brillenmode-jts.de

 Parkhaus Manhagener Allee

- Meisterbetrieb
- inhabergeführt
- über 25 Jahre
- freundlicher Service
- garantierte Qualität
- Sehtest – jederzeit

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Beamer- und Dia-Vortrag von Prof. Dr. med., Dipl. Psych. Hartmut Göbel, Klinik für Neurologie, Medizinische Fakultät der Universität Kiel:

»Neue Möglichkeiten in der Therapie von Migräne und Kopfschmerzen«

Die alten Griechen sagten: »Schmerz ist der bellende Hund der Gesundheit«. Er schlägt an, sobald dem Organismus Schaden droht und nötigt uns, unverzüglich Gegenmaßnahmen einzuleiten. Es gibt einige wenige Menschen, die können keine Schmerzen empfinden. Die Betroffenen merken nicht, wenn ihr Körper verletzt ist. Meist sterben diese Patienten im frühen Kindesalter an unerkannten Verletzungen, inneren Blutungen, oder an einer einfachen Blinddarmentzündung. Schmerzen sind zwar lebenswichtig, aber sie können unser Leben zur Hölle machen.

Dieser Vortrag wird die häufigsten Kopfschmerzleiden (Migräne und Kopfschmerz) als eigenständige Krankheit untersuchen und neue spezifische Kopfschmerzdiagnostiken erörtern. Ziel des Vortrages ist es, Verständnis für Kopfschmerzursachen und Kopfschmerzmechanismen zu gewinnen.

- Ort: Studio 203, Schulzentrum Sieker Landstraße
- Termin: Di. 9. März, 19:30 Uhr
- Eintritt: 3,- €, Schüler und Studenten 1,- €, Mitglieder frei.



Dia-Vortrag von Prof. Dr. theol. Martin Metzger, Theologische Fakultät der Universität Kiel:

»Ägyptische Tempel in Unternubien – Vor den Fluten des Stausees gerettet«

Tempel hatten die Funktion, Wohnstätte eines Gottes zu sein. Es gab zwei vorherrschende Arten von Tempeln:

- einmal den Kulttempel zur Verehrung einer Gottheit, die ihn bewohnte,
- zum anderen die Totenhalle, die der Verehrung eines verstorbenen und zum Gott gewordenen Pharaonen diente.

Die ägyptischen Tempelbauten waren sich in Grundriss und Architektur meist ähnlich. Man betrat den Tempel durch ein großes Tempeltor, das zwischen zwei Pylonen (Türmen) stand und gelangte in einen mit Säulengängen umgebenen Vorhof. Dahinter lag eine große Säulenhalle, an der eine Anzahl von Kammern den Abschluss bildeten. Der Horus-Tempel ist ein treffendes Beispiel dafür; abweichend zeigt sich der berühmte Felsentempel Ramses' II in Abu Simbel.

Der Vortrag folgt einer Schiffsreise von Assuan bis Abu Simbel und schildert die baugeschichtlichen Besonderheiten der vor den Fluten des Staudammes geretteten Tempel ebenso wie deren historische und religionsgeschichtliche Bedeutung.

- Ort: Rosenhof Großhansdorf 1, Hoisdorfer Landstraße
- Termin: Do. 11. März, 18 Uhr
- Eintritt: 3,- €, Schüler und Studenten 1,- €, Mitglieder frei



Beamer-Vortrag von Prof. Dr. rer. soc. Wolf-Dieter Gerber, Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie, Medizinische Fakultät der Universität Kiel:

»Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) bei Kindern und Jugendlichen: Krankheit oder Erziehungsproblem?«

Die Berichte über verhaltensgestörte Kinder entfachen meist heftige kontroverse Debatten. Wir haben einen Wissenschaftler gebeten, über dieses

Wir vermitteln erfolgreich Immobilien



Das Immobilien-Consulting-Team: Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

Vermietung · Verkauf Bewertung

Ahrensfelder Weg 5 · 22927 Großhansdorf (U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56 · www.immobilien-cg.de
Mitglied im Verband Deutscher Makler

sog. ADHS-Syndrom zu referieren. Zeigt sich ADHS als Erziehungsproblem, trifft es die Eltern: ADHS hat dann mit dem Ego-Prinzip der Selbstverwirklichung zu tun. Die Kinder kommen dabei zu kurz. Für Vorlesen, für Kuscheln, für gemeinsame Unternehmungen ist keine Zeit.

Bei ADHS als Krankheit helfen gewissenhafte Ärzte erst nach einer sorgfältigen, zeitaufwendigen Diagnose. Sie verordnen die sog. Wunderdrogen zum Ruhigstellen der Kinder immer nur verbunden mit einer Verhaltens- oder Psychotherapie. Für Anti-Vollzeitmutter-Agitatoren und Nur-Mutter-Agitatoren wird es kaum eine Einigung geben. Prof. Gerber ist Arzt und Psychologe. Sie dürfen ihn sowohl nach Ritalin als auch nach der Rolle der Familie fragen.

- Ort: Studio 203, Schulzentrum Sieker Landstraße
- Termin: Di. 30. März, 19:30 Uhr
- Eintritt: 3,- €, Schüler und Studenten 1,- €, Mitglieder frei

Dieser Vortrag kann kurzfristig vom »Studio 203« ins »Forum« des Gymnasiums verlegt werden, wegen des evtl. zu erwartenden großen Interesses. Beachten Sie bitte die Pressemitteilungen. Das Forum befindet sich in ca. 50 m Entfernung direkt gegenüber Studio 203.

■ Peter Huff

Sportabzeichen 2004

Wir bieten erstmalig an: **Wandern für Personen 65 Jahre und älter im Block Langstrecke.** Personen unter 65 Jahre sind natürlich auch willkommen. Treffpunkt **Mi. 17. März, 14:00 Uhr**, auf dem Parkplatz Rauhe Berge am Waldreiterweg, Start Trimpfad. Streckenlänge 10 km (2 x 5 km Runde). Ein weiterer Termin ist für **Sa. 17. April, 14:00 Uhr**, vorgesehen. ■

Auskünfte: Rudolf Lück, Tel. 63579 und Gisela Schumacher, Tel. 62463

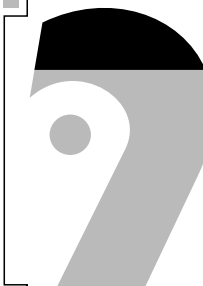
Volkshochschule Großhansdorf

Die VHS Großhansdorf e.V. möchte gern auf zwei interessante Dia-Vorträge im März hinweisen:

■ **Mi., 10. März 2004:** Von Beijing in die Mandschurei – Eine Reise in China aus forstlicher Sicht; Referent Dr. Richard Stephan

■ **Mi., 31. März 2004:** Birma – Burma – Myanmar, eine Dia-Reise durch ein buddhistisches Land; Referent Hans-Werner Huster

Beide Vorträge finden statt im Studio 203, Schulzentrum, Sieker Landstraße. Beginn ist um 19:30 Uhr, Einlass um 19 Uhr. Eintritt 3,00 € für Erwachsene, Schüler zahlen die Hälfte. ■



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNZEL

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191



Veranstaltungen im Monat März

So. 7. März, 15.00 Uhr

»Ostern kreativ erleben«

Fertigen Sie unter fachkundiger Anleitung Ihre eigene Osterdekoration an. Preis: € 5,50

Di. 30. März, 16.00 Uhr

»Hokuspokus, Fidibus...«

Lassen Sie sich entführen in die Welt der Magie und Zauberei. Preis € 7,00 inkl. Kaffeedeck

Besuchen Sie auch unseren

»Ostermarkt«

So. 28. März von 11.00 - 14.00 Uhr

Rosenhof Großhansdorf 1 · Hoisdorfer Landstraße 61

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Bettina Peters, Tel. 6986-69

Deutsches Rotes Kreuz

ambulanter Pflegedienst
der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr

Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Kirche, Christen, Juden in Nordelbien 1933 bis 1945

Eine Ausstellung in der Auferstehungskirche

Diese Wanderausstellung ist in der Zeit vom 21. März bis 18. April in der Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20, zu sehen.

Die Kirche im Dritten Reich hat in ihrer Mehrheit versagt. Es ist erschütternd, die Gesetzestexte und Predigten aus jener Zeit im Wortlaut zu lesen und konkret Lebensgeschichten von Opfern und Tätern kennenzulernen.

Die Kirche stellt sich nun ihrer eigenen Vergangenheit. Nur so ist es möglich, gangbare Wege in die Zukunft zu finden. Die Ausstellung wird eröffnet am 21. März in einem festlichen Gottesdienst mit Altbischof Karl-Ludwig Kohlwege und dem Organisator der Ausstellung Dr. Stephan Linck.

Die Ausstellung, die von Kirchenkreis zu Kirchenkreis wandert, hat auch einen lokalen Teil. Wie hat sich Kirche hier bei uns damals verhalten? Thema dieses »lokalen Fensters« ist das Pflegeheim Lichtensee in Hoisdorf. Bis 1938 gehörte das Haus mit der weitläufigen Parkanlage einer jüdischen Familie, dann wurde der Besitz zwangsverkauft. Der Familie gelang es,

nach New York auszuwandern. Kurz nach dem Krieg kaufte der Kirchenkreis Stormarn Haus und Park. Hat sich die Kirche damals korrekt verhalten? Dieser Frage wird zur Zeit im Archiv des Kirchenkreises nachgegangen.

Die Ausstellung geht einher mit einem umfangreichen Begleitprogramm: Themengottesdienste, Vorträge, Zeitzeugenberichte, Diskussionen, Film, Musik.

Sie ist geöffnet montags bis freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 16:00 bis 19:00 Uhr. Samstags geschlossen. Sonntags nach dem Gottesdienst.

Zu folgendem Begleitprogramm lädt die Kirchengemeinde ein:

■ **Mittwoch, 24.03.2004, 19:30 Uhr, Gemeindehaus:** Dr. Stephan Linck (Kiel) »Die Evangelische Kirche und die Ermordung des europäischen Judentums«

■ **Freitag, 26.03.2004, 19:30 Uhr, Gemeindehaus:** »Spuren jüdischen Lebens in unserer Region« mit Sieghard Bußenius, Dr. Martina Moede und Dr. Jens Rogge; Moderation: Joachim Wergin

■ **Sonntag, 28.03.2004, 10:00 Uhr, Literaturgottesdienst:** »Mein verwundetes Herz. Das Leben der Lilli Jahn 1900-1944.«

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

-  **Stimmen**
-  **Service, Transporte**
-  **An- und Verkauf**

Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



Vorleserin: Gabriele Krey; Predigt: Pastor Dr. Christoph Schroeder (parallel: Kindergottesdienst)

■ **Montag, 29.03.2004, 19:30 Uhr, Gemeindehaus:** Gerhard Hoch (Leiter der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen): »Eine typische Kindheit im Nationalsozialismus«. Zeitzeugenbericht

■ **Mittwoch, 31.03.2004, 19:30 Uhr, Gemeindehaus:** Dr. Bettina Goldberg (Flensburg): »Am schlimmsten war es für uns Kinder.« Jüdische Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein unter dem NS-Regime

■ **Freitag, 02.04.2004, 16:00 Uhr, Gemeindehaus:** Film »Der Hitlerjunge Salomon«

■ **Sonntag, 04.04.2004, 10:00 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag:** »Hoffnung auf den Messias – bei Juden und Christen« mit Pastor Wolfgang Krüger (parallel: Kindergottesdienst)

■ **Montag, 05.04.2004, 19:30 Uhr, Gemeindehaus:** »Betrachte... wie auf Dornen, so ihn stechen, dir Himmelsschlüssel-Blumen blühen.« Eine theologische und musikalische Einführung in J.S. Bachs Johannespassion. Pastor Dr. Christoph Schroeder

■ **08.04.2004, Gründonnerstag, 19:00 Uhr, Feierabendmahl:** »Mit Jesus das Passahmahl feiern«

■ **Mittwoch, 14.04.2004, 19:30 Uhr, Gemeindehaus:** PD Dr. Matthias Morgenstern (Tübingen): »Ist der Staat Israel Schuld am neuen Antisemitismus?«



RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RLEPER

33 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Schulanfänger – aufgepasst:

Wir laden Euch und Eure Eltern ein zur **Ranzen PARTY** mit Gewinnen und Spiel & Spaß für Kinder

am 01.04.2004 ab 15 Uhr

Fachkundige Beratung durch **Krankengymnastin**

Plattdeutsch vorlesen in der Gemeindebücherei

Am Freitag, 20. Februar, waren sechs Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 7 mit Eltern und Verwandten nach Großhansdorf in die Gemeindebücherei gekommen, um an dem Vorlesewettbewerb des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes teilzunehmen. Es waren Mädchen und Jungen aus Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien, und sie kamen aus Zarpn, Bad Oldesloe, Bargteheide und Ahrensburg. Alle hatten die vorgegebenen Texte bekannter plattdeutscher Autoren fleißig geübt, und Eltern, Lehrer oder auch Oma und Opa hatten mitgeholfen.

So herrschte gespannte Stille beim Lesen, es waren auch spannende Texte, wie »Stormflood«, ein Bericht über die Flutkatastrophe 1962, oder »Gruselfilm«, wo ein Junge allein vor dem Fernseher sitzt und von draußen finstere Einbrecher die Tür aufbrechen wollen bis er aufwacht und aus seinem bösen Erleben erlöst wird. Lustig war »Müggen«, eine Sommernacht, in der eine einzelne Mücke einen Mann nicht zur Ruhe kommen lässt.

Man hatte seinen Spaß an den Geschichten und konnte auch richtig mitgehen, weil alle Leser gut und interessant vortrugen. So hatte es die Jury, fünf Großhansdorfer Damen und Herren, auch ganz schön schwer, ein gerechtes Urteil zu finden.

Den ersten Platz errang Jana Singelmann, aus der Stormarnschule, Ahrensburg, Zweite wurde Laetitia Vögtler vom Theodor-Mommsen-Gymnasium, Bad Oldesloe. Den dritten Platz bekam Thimo Mergel vom Gymnasium Heimgarten, Ahrensburg.

Viel Beifall gab es für alle Teilnehmer, denn es war doch mutig, sich diesem Wettbewerb zu



Jana Singelmann

Foto: Peter Berndt

stellen. Schließlich ist keines der Kinder plattdeutsch aufgewachsen und musste den Text beinahe wie eine Fremdsprache lernen.

Dieser seit 20 Jahren vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund unter Schirmherrschaft der Kultusministerin, Frau Erdsiek-Rave, durchgeführte Wettbewerb erfreut sich großer Beliebtheit, und es bleibt zu hoffen, dass besonders bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein wenig Interesse und Liebe zu der plattdeutschen Sprache geweckt wird.

Liebevoll hat sich die Gemeindebücherei unter ihrer neuen Leiterin, Frau Sigrid Heine, um die nette Gestaltung und Bewirtung bemüht. Kaffee und Kuchen waren schmackhaft und reichlich und überbrückten auch etwas die Spannung bis zur Siegerehrung.

■ Joachim Wergin



Diesmal waren wir siebzehn in gemütlicher Runde, und es wurde ein besonderer Abend, weil er in fernen Ländern begann. Dr. Rogge erzählte von seinen Winterreisen nach Ghana und nach Brasilien und brachte uns besonders die sozialen Verhältnisse nah: in beiden Ländern gleichgroße Armut, aber ganz unterschiedliche soziale Strukturen.

Die Stämme in Ghana noch stark verhaftet in der Tradition und dadurch ein großer Zusammenhalt auch zwischen der »Dorfgemeinschaft«. Man hilft sich gegenseitig, auch wenn alle furchtbar arm sind. Noch immer ist der »weiße Mann« etwas Besonderes und wird angestaunt. Eine ganze Schulklasse kam einmal aus dem nächsten Dorf, um Dr. Rogge zu besichtigen. Von dieser Klasse und von seiner Umgebung hatte Dr. Rogge eindrucksvolle Fotos mitgebracht.

Brasilien, Bilin ganz oben im Norden in der Nähe des Amazonas-Deltas, eine riesige Großstadt mit Hochhäusern. Nicht ratsam, bei Dunkelheit noch aus dem Haus zu gehen. Eine ungeheure Armut herrscht dort: keine Arbeit, also auch kein Geld, aber Drogen. Fast alle sind Analphabeten.

Brasilien könnte ein reiches Land sein, aber die Urwälder werden abgeholzt. Der Drogenhandel blüht, die Slums wachsen. Besonders beeindruckend ist die Schilderung des Elends der Kinder. Greenpeace versucht zu helfen, aber was können sie schon erreichen, wenn der Boss ein ehemaliger Drogenbaron ist.

Angeregt von diesen eindrucksvollen Schilderungen des südamerikanischen Landes wurde auch Herr Diekmann, der von seiner früheren Reise nach Mexiko berichtete – im Auftrag des ZDF. Auf der »Jagd« nach seltenen Orchideen überraschte er uns alle damit, dass es eine »Dahlia Diekmannia« gibt.

Zuletzt kamen wir dann doch alle zurück zu unserem schönen Walddorf, erinnerten uns an alte Straßennamen und daran, dass unser Sportplatz vorübergehend auch einmal »Schlageterplatz« hieß. Herr Wergin berichtete von unserem Buch »Großhansdorf erzählt«, das jetzt der Vollendung entgegen geht.

Wir haben uns wieder verabredet zum 17. März um 19:30 im Rosenhof 1.

■ Ursula Ehlers-Rücker

Bewerbungsberatung

Anzeigenanalyse · Lebenslauf · Jobbörsen · Bewerbungsschreiben

Die Personalberaterin Ursula Thieme – Autorin des erfolgreichen GU-Kompass »Bewerben« – hilft mit Rat & Tat und erstellt für Sie Ihre individuelle, zeitgemäße Bewerbungsmappe.

thieme personalmanagement

Ursula Thieme · Großhansdorf · Telefon 04102 – 691900-0

Das Orchester der Feuerwehr bestreitet mit zwei Veranstaltungen ein unterhalt-sames Wochenende am 3. - 4. April.

Den Anfang macht die »mkg-bigband« am **Samstag, 3. April 2004**, um 19:30 Uhr im **Forum des EvB**. Es erwartet Sie ein Abend mit traditionellem **Swing** und moderner **Bigband-Musik**. Zu Gast ist die »Downtown« Bigband, eine der besten norddeutschen Formationen. In der amerikanischen Musikszene gibt es den Begriff der »Kicks Band« für ein Ensemble, dessen Musiker sich aus reinem Spaß an der Musik gefunden haben. Solch eine »Kicks Band« ist die Hamburger Downtown Big Band, und der Spaß teilt sich dem Publikum unmittelbar mit. Die Musiker, die 1982 Downtown Big Band gründeten, spielen in zahlreichen Gruppen und Orchestern. Aber aus Liebe zu Downtown und zur Big Band Musik kommen sie seit Jahren aus ganz Norddeutschland zusammen, um zu proben und mitreißende Konzerte zu geben. Der Leiter der Band ist Bob Lanese aus Cleveland/Ohio, der 1971 als Mitglied des Glenn Miller Orchestras nach Europa kam. Er arbeitete mit Bert Kaempfert, Peter Herbolzheimer, der NDR-Big-Band und übernahm schon bald den Platz des ersten

Trompeters im Orchester James Last. Bei den Workshops der »mkg-bigband« war Bob Lanese oft als Dozent tätig. So entstand auch die Idee eines gemeinsamen Konzertes mit Downtown. Eintrittskarten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Rieper erhältlich.

Am **Sonntag, 4. April**, wird es dann im **Walddreiersaal** etwas ruhiger und beschaulicher zugehen. Das Orchester der Feuerwehr veranstaltet ein unterhaltsames **Kaffee-Konzert** für jung und alt. Außer unterhaltsamer Musik des Orchesters wird es Kaffee, Torte und Kuchen in Hülle und Fülle geben. Die schon von den Open Air Veranstaltungen her bekannten Damen des »Kaffeekränzchens«, werden beides zu angemessenen Preisen anbieten.

Der Eintritt wird 5 Euro kosten, wobei schon einmal Kaffee und Kuchen im Kartenpreis enthalten sind. Ein Spottpreis für ein Gedeck und die passende Kaffeehaus-Musik. Also kommen Sie recht ausgehungert zu Kaffee und Kuchen vorbei. Um 15:00 Uhr geht es los. Rechtzeitiges Erscheinen sichert die größte Auswahl.

Orchester und Bigband wünschen Ihnen zwei angenehme, unterhaltsame Tage und bitten um zahlreiches Erscheinen.

■ Torsten Lewald



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



seit 1929

Schöne urlaubsreisen im Frühling – Osterreisen / Clubreisen –

21.03.-28.03.	BAD HINDELANG im Allgäu.	nur € 425,-
08.04.-12.04.	BAD ROTHENFELDE (Ostern)	€ 375,-
08.04.-12.04.	ALEXISBAD im Harz (Ostern)	€ 450,-
08.04.-12.04.	KNÜLLWALD / Rengshausen (Ostern)	€ 385,-
09.04.-13.04.	PRAG-Goldene Stadt an der Moldau (Ostern)	€ 395,-
23.04.-25.04.	BERLIN / Friedrichstadtpalast möglich (Wo.ende) ...	€ 205,-
24.04.-04.05.	MERAN / Südtirol zur Baumbüte	€ 875,-
26.04.-09.05.	MARIENBAD / Kurreise	ab € 720,-
28.04.-02.05.	HOLLAND / Utrecht – Tulpenblüte.	€ 410,-
29.04.-02.05.	TOSSENS / Nordsee-Butjadinger Land	€ 280,-
01.05.-02.05.	CELLE / Lüneburger Heide (Wochenende)	€ 150,-
06.05.-10.05.	Insel USEDOM / Ahlbeck, Ostseehotel.	€ 420,-
07.05.-16.05.	LIMONE am Gardasee mit Venedig u. Verona	€ 680,-
07.05.-16.05.	RABAC – Istrien / Kroatien – Adria	€ 660,-
19.05.-23.05.	PARIS (Himmelfahrt) mit Versailles	€ 360,-
20.05.-23.05.	BAD OEYNHAUSEN (Himmelfahrt)	€ 325,-
27.05.-31.05.	LEIPZIG (Pfingsten) – Opernbesuch möglich	€ 335,-
28.05.-31.05.	Insel USEDOM-Zinnowitz (Pfingsten)	€ 335,-
01.06.-11.06.	RUHPOLDING im Chiemgau / Oberbayern	€ 860,-
04.06.-13.06.	LOCARNO am Lago Maggiore, Schweiz	€ 945,-
06.06.-11.06.	Insel USEDOM / Heringsdorf	€ 495,-
13.06.-18.06.	Insel HELGOLAND	€ 360,-
18.06.-20.06.	TEMPLIN / Uckermark (Wochenende)	€ 220,-
20.06.-24.06.	Insel RÜGEN / Binz.	€ 420,-
22.06.-30.06.	KÖNIGSBERG u. nördl. Ostpreußen.	€ 775,-
07.08.-16.08.	POLEN – BALTIKUM – RUSSLAND Danzig – Königsberg – Klaipeda – Riga – Tallinn – St. Petersburg mit BERNSTEINZIMMER mit der FINNJET bis Rostock	€ 1.190,-

die
besondere
reise:

weitere Reisen finden Sie in unserem Katalog,
den wir Ihnen gerne zuschicken!

Informationen der Gemeindeverwaltung

Notfall-Pass nun auch in Großhansdorf

Nicht nur Senioren können ab dem 9. März in Großhansdorf einen Notfall-Pass beantragen.

Die Gemeinde Großhansdorf hat in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein, dem Deutschen Roten Kreuz und den Seniorenwohnanlagen Rosenhof einen Notfall-Pass für Großhansdorf zusammengestellt. Der Notfall-Pass beinhaltet die Angaben über Angehörige, den Hausarzt, Religion, Behinderungen, Schwere Krankheiten / Operationen, Lebenswichtige Medikamente und Allergien. Weiterhin kann der Aufenthaltsort der Patientenverfügung und Betreuungsverfügung angegeben werden, und der Notfall-Pass kann mit einem aktuellen Pass-Foto versehen werden.

An folgenden Tagen stehen Mitglieder des Heimatvereins und des Deutschen Roten Kreuzes in der Zeit zwischen 15:00-17:00 Uhr als Ansprechpartner für den Notfall-Pass zur Verfügung, verteilen Antragsformulare und helfen beim Ausfüllen: am Dienstag, 9. März, im Rosenhof 1, am Donnerstag, 11. März, im Sitzungssaal des Rathauses und am Mittwoch, 17. März, im Rosenhof 2.

Antragsformulare sind auch zu den Öffnungszeiten im Rathaus an der Informationstheke erhältlich. Nachdem der

Notfall-Pass im Rathaus gedruckt wurde, kann er etwa eine Woche später, im Rathaus oder in den Rosenhöfen in Empfang genommen werden. Der Notfall-Pass ist kostenlos. ■

Informationsabend zur Patienten- und Betreuungsverfügung

Der Vorsitzende des Betreuungsvereins Stormarn, Herr Onas, wird in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Großhansdorf, Frau Christa Ammann, am Mittwoch dem 10. März 2004 um 20:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf über das Betreuungsrecht informieren. Was verbirgt sich hinter den Stichworten Patientenverfügung und Betreuungsverfügung? Welche Konsequenzen kann es auch für jüngere Leute haben, wenn sie keine Patienten- und/oder Betreuungsverfügung unterschrieben haben und durch einen Unfall nicht ansprechbar sind? Diese und weitere Fragen werden ausführlich beantwortet. Frau Ammann ist ausgebildet im Betreuungsrecht steht auch zukünftig für alle weiteren Fragen während der Sprechzeiten jeden 1. + 3. Donnerstag 16:00-18:00 Uhr im Rathaus zur Verfügung. ■

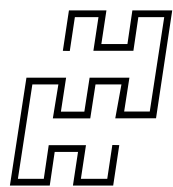
citycomputer

Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierrouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

**Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts!
Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.**

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|---|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | | |

Die Pflegeambulanz Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause
Kurt-Fischer-Straße 27 a
22926 Ahrensburg
Telefon 04102 / 47 12 12

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir die Genesung aktiv unterstützen, die Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

**Wir informieren Sie gerne,
auch am Wochenende.**

Ihre Ansprechpartnerin: **Marion Ohrt**
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Unsere Leistungen:

Grundpflege
Behandlungspflege
Fachpsychiatrische Betreuung
Hausnotruf
24 Stunden Bereitschaft
Urlaubspflege
Sterbebegleitung
private Betreuung
Abrechnung mit allen Kassen
Sozialbehörden und privaten Kostenträgern

Bilderrätsel 50: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?



ehmen wir doch noch einmal ein Winterbild, entstanden am 30. Januar dieses Jahres. Wie Sie sehen, lagen an dem Tage gut 10 cm Schnee. Auch im Winter sieht unser Großhansdorf schön aus. Am nächsten Tag allerdings war die weiße Pracht schon wieder am schmelzen – wie das bei uns leider oft im Winter ist.

Doch wo mag denn das nun sein? Sicherlich sind Sie hier schon oft entlanggegangen und wissen, wo das Foto aufgenommen wurde. Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der

richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Unser voriges Bilderrätsel aus dem Januar zeigte die abgebrannte Villa auf dem ehemaligen LVA-Gelände hinter den Rosenhöfen. Im Vordergrund liegt der Teich.

Richtig geraten hatten das wieder viele Teilnehmer – ausgelost wurde Frau Anne Deppen aus dem Beimoorweg 20. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Verein der Freunde und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.



Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen. Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder, werden Sie ein neuer Freund und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsorge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandeltätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Unser Wald

Unsere Wälder waren es wohl, die Hamburger Bürger als erste Siedler nach Großhansdorf-Schmalenbeck zogen und daraus »die Walddörfer« entstehen ließen. Auch meine Kindheit spielte sich zum größten Teil im Wald ab, da man früher noch keine Bedenken haben musste, die Kinder alleine in den Wald zu lassen. Wir verkleideten uns und spielten Indianer, bauten Mooshäuschen, rannten die Berge – die »Rauhen Berge« rauf und runter, die wir im Winter als Rodelbahnen benutzten.

Auch unser Schulweg von der Großhansdorfer Schule zurück nach Schmalenbeck führte durch den Wald. Wir waren immer eine kleine Trupp von 5 bis 6 Mädchen. Einmal, auf der Höhe des Berges am »Fuchsgrund«, kam mir blödem Gör die Idee zu flüstern: »Schaut mal da in den großen dunklen Tannen steht ein Wolf«. Entsetzt blieben alle stehen – schließlich glaubte ich dort wirklich einen Wolf zu sehen – und rannte schreiend mit dem ganzen Trupp zum Waldausgang!

Mit meinem Vater ging ich in der Jahreszeit der Pilze immer zum Pfifferling-Suchen. Vater kannte die Plätze ganz genau, und so fanden wir reiche Beute. Die Pfifferlinge wurden an Ort und Stelle geputzt (weil ja Sporen dort bleiben sollten, damit wieder neue Pilze wachsen) und in ein großes, sauberes blaues Taschentuch geknotet, das Vater immer extra von zu Hause mitbrachte. Unsere Streifzüge gingen Sonntagmorgens bis in den Viehkamp. Dort auf den Weiden fanden wir oft auch Champignons

– die ließ Vater aber stehen, denn ganz so sicher, ob er nicht dazwischen mal einen Knollenblätterschwamm erwischen könnte, war er sich wohl doch nicht.

Am liebsten ging ich aber mit Vater zu »den Reitpferden«. So nannte er eine Baumreihe, die im Waldteil am Rande der Kiefern hinter dem Friedhof auf einem kleinen Wall standen und absolut verwachsen waren. Da war eine »Lyra« – ein Baum, der sich in 2 Meter Höhe in zwei gegabelte Arme teilte, dann mein Lieblingsbaum, sehr dick und mit einem mächtigen Reitpferdrücken, grün bemoost, auf dem man wirklich herrlich reiten konnte. Auf dem saß ich immer zuerst und wollte gar nicht wieder herunter. So ähnlich sahen 8 - 10 Bäume aus. Es waren alles uralte Buchen – und warum ein ordnungsbesessener Förster sie eines Tages absägen



musste und warum ihn daran keiner hinderte, wird mir nie einleuchten. Diese Bäume waren keinen Menschen im Wege und sie waren eine Besonderheit. Vielleicht hätte man sogar mal herausgefunden, ob sie eine besondere Geschichte hatten, die sie so wachsen ließ.

■ Ursula Ehlers-Rücker

Über die Anfänge des Vereinssports in Großhansdorf

Der Artikel ist von dem bekannten Großhansdorfer Lehrer und späteren Schulleiter der Grundschule Wöhrendamm im Jahre 1982 geschrieben worden. Inzwischen hätte also der Vereinssport in Großhansdorf schon bald das 100-jährige Jubiläum feiern können. Der Artikel ist von Herrn Rektor Harald Hasselmeier, dem Nachfolger von Herrn Meynerts, zur Verfügung gestellt worden. Er war in der Jubiläumsschrift »40 Jahre Sportverein Großhansdorf« veröffentlicht worden. Christian Meynerts ist 4 Jahre

lang Vorsitzender des Sportvereins gewesen, hat manches zur Heimatgeschichte unserer Region erforscht und sich jahrzehntelang um die Erhaltung des Plattdeutschen bemüht. Die »Plattdütsch Runn« im Heimatverein ist vor 20 Jahren von ihm gegründet worden und wird dieses Jubiläum in 2004 feiern. Der letzte Satz des Artikels ist heute beinahe aktueller als vor 25 Jahren, als er geschrieben wurde. Viele Vereine, ob Sport-, Heimat- oder andere, suchen Nachwuchs, der ehrenamtliche Aufgaben übernimmt.

Vorläufer

1907 wurde in Großhansdorf ein Turnverein gegründet. Er nannte sich »Gut Heil Großhansdorf«. Anreger waren ein Zollbeamter Klemmt, ein Herr Pierau, ein Hamburger Lehrer Sörens, der hiesige Schulleiter E. Köhler und der Lindewirt Friedrich Steenbock. Turnboden war der Saal des 1906 eröffneten Hotels »Vier Linden«, Wöhrendamm Nr. 7. Betrieben wurde in der Hauptsache Geräteturnen in der klassischen Weise: Reck, Barren, Bock, Pferd. Die Jugend wird dazu auch Leichtathletik als Laufen, Springen, Werfen betrieben haben. Es gab eine Männerriege, eine Jungenriege und zeitweise auch eine Mädchenabteilung.

Der 1. Vereinsvorsitzende war Herr Klemmt. 1913 war es der Hamburger Lehrer Sörens. In

diesem Jahr gab es eine stolze Männerabteilung des Vereins mit 21 Mitgliedern. Eine so große Männerturnabteilung hat es in Großhansdorf auch bis in die Gegenwart nie wieder gegeben. Aus der Zeit lebt keiner mehr, die Namen sind aber bekannt. Der Jüngste war der 1898 geborene spätere Bauer Heinrich Steenbock. Er soll ein guter Turner gewesen sein und sich schon in jungen Jahren in die Männerriege hineingetourt haben. Als überdurchschnittlich gute Turner sprach man von den Brüdern Mierau, den Brüdern Sörens und den Brüdern Fröde.

1914 kam der 1. Weltkrieg. Viele Turner meldeten sich sofort freiwillig. Die übrigen wurden nach und nach eingezogen. Es fehlte an Funktionären und Übungsleitern. So ruhte der Vereinsbetrieb gänzlich.

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

1919 – die letzten Heimkehrer waren wieder zu Hause, ein neuer Anfang tat not. »Gut Heil Großhansdorf« wurde wieder belebt, aber unter dem Namen »Turn- u. Sportverein Großhansdorf Rot-Weiß von 1907«. Turnen war nicht mehr alles bei der Leibesertüchtigung. Die Spiele wurden genauso wichtig. Einmal waren es noch die alten Turnspiele Schlagball und Faustball, zum anderen zog das Fußballzeitalter herauf

Fußball war das Spiel der Jungen. Aus dem Jahr 1924 existiert das Bild einer Fußballmannschaft mit den Spielern K. Duncker, E. Sörens, B. Rodde, H. Jepsen, W. Horn, W. Rodde, E. Lehmann, H. Rath, Schemann, R. Dabelstein und M. Haack. Diese Mannschaft dürfte wohl längere Zeit in ähnlicher Zusammensetzung bestanden haben. Man darf hierbei nicht vergessen, dass Großhansdorf-Schmalenbeck damals nur 1.200 Einwohner hatte.

Eine Faustballmannschaft aus der Zeit nahm an der Faustballrunde des Hamburger Turnerbundes und an Sportfesten von Nachbarvereinen teil. Die Wege aller Mannschaften wurden selbstverständlich nur per Fahrrad

gemacht. Übungsstätten waren jetzt Vierlinden, der Schulhof Wöhrendamm und der dort vorhandene Turntempel. Fußballplatz waren verschiedene Koppeln. Es gibt wieder eine Mädchenturnabteilung mit G. Nuppnau, A. Eckmann, M. Heine, A. Steenbock, H. Griem, o. Severin und L. Schacht. Übungsleiter dieser Abteilung war Helmut Horn.

Vier Brüder Horn waren es, die zu der Zeit die Vereinsfahne hochhielten: Ludwig als Vorsitzender, Walter als Spielführer Fußball, Helmut als Übungsleiter Mädchen und Schriftführer sowie Günther als Ball- und Gerätewart.

1926/27 wurde in Großhansdorf ein zweiter Verein, der »Ballspiel-Verein Großhansdorf Blau-Weiß« gegründet. Klassenkämpferische Vorstellungen hatten sich eingestellt. »Mit de Börgerlichen speelt wi nich!« so schallte es von der Hoisdorfer Landstraße; »Die sind uns zu dumm!« mag es von drüben mit dem Zentrum Jäckbornsweg getönt haben. Hier die Großhansdorfer Dorfjungen, dort die »Zugereisten«, meist Gymnasiasten. Es fand hier in Großhansdorf, wie vielfach woanders auch, eine Abgrenzung zwischen Deutschem Turnerbund und

HARRING
Immobilien G

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02/6 34 05
FAX 0 41 02/6 69 02

Arbeitersportbewegung statt. Das ist beiden Vereinen nicht gut bekommen. Sie hatten Not mit den Spielstärken. Gute Spieler wanderten nach Ahrensburg ab. Zudem kam nach 1931 eine starke Inanspruchnahme der jungen Menschen durch politische Organisationen. TuS 07 ist etwa 1932 sanft entschlafen.

Sie hätten wohl schon längere Zeit im Beimoorweg »da oben bei der Eiche« gespielt, die eingeborenen Großhansdorfer Jungs: H. Gerken, T. Nuppnau, O. Barez, W. Barufe, Dobbertin und W. Ehlers. Sie waren die Gründer des »Ballspiel-Verein Großhansdorf«.

Man hatte über 5 bis 6 Jahre Punktspiele in der C-Klasse bestritten. Die Sorge um die Stärke der Mannschaft blieb. Zu der Erkenntnis, dass »Bürgerliche« und »Nichtbürgerliche« in einem Dorf doch besser in einem Verein gemeinsam spielten, kam man nicht und konnte es in Anbetracht der damaligen politischen Verhältnisse wohl auch nicht. – Nun, man hatte sich zwischen TuS 07 und BVH 27 nicht ständig beföhdet, sondern auch daran gedacht, dass ein Lokalderby ein großes sportliches Ereignis

für Großhansdorf werden könnte. So fand am 08.12.1929 ein Fußballspiel zwischen den beiden Vereinen statt. Das Ergebnis war 1:0 für den TuS 07.

Der BVH musste sich anfangs Spielplätze suchen. 1927 wurde ihm das heutige Sportplatzgelände zugewiesen. Dort wurden neue Tore aufgestellt, und alle Vereinsmitglieder mussten mit Plattschaufeln und Schubkarren antreten, um den Platz zu planieren. Ein ehemaliges Mitglied berichtete, man habe sich gewundert, dass die Gemeinde so schnell ein Spielfeld zur Verfügung stellte. So verwunderlich war das nicht. Dieses Gelände von der Sieker Landstraße bis zum Kortenkamp war der Gemeinde vom Hamburger Staat zum Zwecke eines dereinstigen Sportstättenbaues überlassen worden. Für den Wohnungsbau an der Sieker Landstraße und am Kortenkamp war es keineswegs gedacht.

Der BVH spielte in Großhansdorf eine gewisse Rolle. Er zog große Vereinsfeste auf und galt als wohlhabend. Aber was half das? An jedem Spieltag haperte es zahlenmäßig

an der Vereinself. Schüler konnten doch nicht bei den 1. Herren spielen! So trat 1932 auch an diesen Verein die Frage heran: Aufhören oder Fusionieren? Der Nachbarverein »Fußball-Club Volksdorf« war zur Fusion bereit, sogar unter der Aufgabe seines alten Namens. »Walddörfer SV« sollte der neue Verein heißen. Der Großhansdorfer Verein unter seinem Vorsitzenden Paul Wiese stimmte dieser für die Großhansdorfer doch recht ehrenvollen Lösung zu. Das Vereinsvermögen wurde ordnungsgemäß in den neuen Verein eingebracht. Der Verein lebt heute noch, wenn auch wohl kaum noch Großhansdorfer dabei sind. 10 Jahre und mehr sollte es dauern, bis sich in Großhansdorf ein neuer Verein aufatet.

Es stellt sich die Frage: Warum hat der SVG bei seiner Neubegründung 1945 nicht die Tradition des TuS 07 übernommen? Man wusste nichts von dem Verein. Vom TuS 07 trat kein Ehemaliger auf, der die Tradition des alten Vereins einbringen wollte oder etwa nur daran erinnerte. Und wie war es mit dem BVH 27? Eine Traditionsübernahme wäre nicht ganz

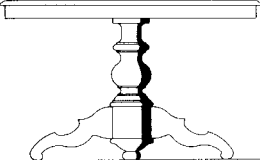
in Ordnung gewesen, denn der BVH existiert rechtlich heute noch im »Walddörfer SV«.

Der Großhansdorf Fußballclub von 1942 und die Anfänge des SVG

Seit 1932 hatte es in Großhansdorf keinen Vereinssport mehr gegeben. Trotzdem, Jugendliche haben immer Fußball gespielt, wenn auch nur unter Freunden. Da wurde es Günther Graumann und seinen ehemaligen Klassenkameraden (die Entlassjahrgänge 1939 und 1940) zu dumm, immer nur zu »daddeln«, man wollte richtigen Fußball spielen gegen andere Vereine und am Punktspiel teilhaben. Das war nur vereinsmäßig über den Fußballverband möglich.

Am 1. Juli 1942, mitten im Krieg, setzten sich die 16/17-jährigen in der Gastwirtschaft Laumann (heute Bahnhofsapotheke) zu einer Gründungsversammlung zusammen. Leider war noch niemand von ihnen geschäftsfähig. So bat man Berthold Sparr, Kommis bei Obenhaupt, Vereinsvorsitzender zu werden. Der war bereit und wurde gewählt. Günther Graumann, der Initiator, wurde Geschäftsführer, und ein gutes Dutzend junger Männer trat dem Verein

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
 PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
 TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

ASSEKURANZ CONTOR

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 6 19 64

Versicherungsmakler

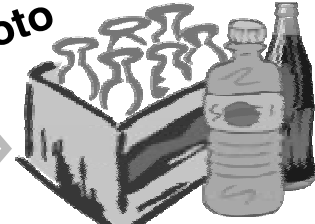
 (0 41 02)
6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Lotto Toto



Getränkehandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SUESSIGKEITEN

KROHN-HEIZUNG GMBH

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

als Mitglied bei. Die erste Mitgliederliste sah in etwa wie folgt aus:

Berthold Sparr, Vorsitzender; Günther Graumann, Geschäftsführer; Siegfr. Gomille; Arthur Gehrcke; Werner Gehrcke; Günther Schmal; Gerhard Diekmann; Gert Noroschat; Stanislaus Kravczek; Herbert Körner; Julius Griem; Karl Raabe. Als Mannschaftsbegleiter: Walter Kröger.

Weltkrieg

Sportplatz war das Gelände am Korkenkamp. Für den Platz war 10 Jahre lang niemand verantwortlich gewesen, dementsprechend wüst mag er ausgesehen haben. Da nun GFC-Mitglieder gleichzeitig Hitlerjugend-Mitglieder waren, wurde der HJ-Dienst als Arbeitsdienst zur Herrichtung des Platzes durchgeführt. Der

erhielt den Namen »Schlageterplatz«. – Man hatte gespielt gegen Ahrensburg, Sasel, Hoisdorf, Lütjensee, Duvenstedt und Oldesloe. Es wird aber immer Probleme um eine vollständige Mannschaft gegeben haben. Der Verein wird nie mehr als 15 Mitglieder zur Verfügung gehabt haben. Gelegentlich spielten Soldaten mit, die auf Urlaub waren.

Es war Krieg; die Zeit war einem Verein nicht hold, der vor allem junge Leute als Akteure brauchte. Einer nach dem anderen wurde einbezogen: zum Flak-Dienst, zum Arbeitsdienst und zur Wehrmacht. Mögliche Funktionäre waren schon lange Soldat.

Der 1. Vorsitzende Sparr musste zwischen seinem Arbeitsplatz hier und seiner auswärts

wohnenden Familie hin- und herpendeln. Nach dem Winter 1943/44 hat sich vereinsmäßig wohl nichts mehr gerührt. Natürlich werden die Nachgewachsenen weiter Fußball gespielt haben, wahrscheinlich sogar unter dem Namen GFC. Ein regelmäßiger Spielbetrieb war es nicht mehr. Der Verein war gestorben.

Das Kriegsende brachte mit der Flüchtlingswelle einen überproportionalen Zuwachs an Jugendlichen. Die Wohnungen waren zu eng. Wo konnten sich die Jugendlichen sinnvoll betätigen? Das Vorhandensein eines aktiven Sportvereins war nahezu eine Lebensfrage. Da bemühten sich die heimgekehrten Sportler, verschiedene Väter und einige Männer, die den unschätzbaren Wert eines Sportvereins erkannt hatten, den Vereinssport neu auf die Beine zu stellen. Sie müssen bei der englischen Besatzungsmacht auf großes Verständnis gestoßen sein, denn bereits im Februar 1946 ist die Erlaubnis zur Gründung eines Sportclubs da, obwohl alle anderen Zusammenkünfte von Deutschen noch verboten waren, zumindest aber sehr argwöhnisch kontrolliert wurden.

»Zweck des Vereins ist die planmäßige Pflege der Leibesübungen und des sportlichen Wettkampfes zur Förderung und Erhaltung der Volksgesundheit«. So steht es in der Satzung, die der Verein sich gestellt hat.

Die Neubegründer sahen über das reine Fußballspiel hinaus. Ein neuer Verein sollte alle hier möglichen Sportdisziplinen umfassen können. Darum wählten sie den Namen »Sportverein Großhansdorf«, fühlten sich aber als Fortsetzung des GFC von 1942 (SVG von 1942). Zum Vorsitzenden wurde Albert Hofmann aus Hoisdorf gewählt. Auf der Gründungsversammlung waren noch dabei: Werner und Hermann Wittig, Arthur und Werner Gehrke, Stanislaus Kravczek, Günther Hofmann, Albert Hofmann, Otto Ranck, Gerd Noroschat, Karl Raabe und Willy Pfitzner.

Wiederum war der Sportplatz ein trostloses Feld. Diesen Platz erneut herzurichten, war eines der ersten Anliegen der Vereinsführung. Jeder musste mit Schaufel und Schiebkarre heran. Es sollte ein großes Spielfeld mit Rundbahn, Sprunganlage und erhöhtem Zuschauer-

REWE

Der Supermarkt

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
 Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Flower-Dienst • Pflanzen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Trauerfloristik • Kränze • Grabpflege

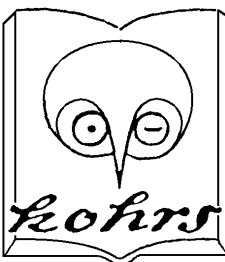
Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Heilung auf sanfte Weise
 durch den Einklang von Körper, Seele und Geist

- Fußreflexzonenmassage
- Hypnose
- Aromaölmassage
- Raucherentwöhnung
- Bachblütentherapie
- Hausbesuche nach Absprache

Marina Möller • Naturheilpraxis
 Ahrensfelder Weg 5 • 22927 Großhansdorf
 Telefon (04102) 65524 (bitte Voranmeldung)



NEU bei uns im Sortiment:

HÖRBÜCHER

auf CD oder Kassette, in großer Auswahl

Buchhandlung Bernd Kohrs
 Eilbergweg 5a • 22927 Großhansdorf • ☎ (04102) 66055

platz werden. Es wurde viel geschaffen, und für 20 Jahre musste die Anlage ausreichen. Dann entsprach sie allerdings nicht mehr den sportlichen Erfordernissen.

Der große Aufschwung des Vereins kam, als 1958 die erste Turnhalle am Wöhrendamm entstand. Schlagartig verdoppelte sich der Verein auf 550 Mitglieder. Eine Hausfrauengymnastikabteilung, eine Judoabteilung wurden aufgebaut, die Tischtennisabteilung entstand neu. In den weiteren 10 Jahren wuchs der Verein auf 1.000 Mitglieder an. Zwei weitere Turnhallen in den 60er Jahren und 1973 der voll ausgebaute Sportplatz boten noch mehr Übungsmöglichkeiten an. Der Sportplatz gab vor allem den Leichtathleten neue Impulse.

Mit Fertigstellung der großen Sporthalle 1975 wurde dem Verein die Möglichkeit gegeben, mehr Übungsstunden und weitere Sportarten wie Volleyball, Handball, Basketball und Badminton anzubieten. Aber nicht nur die Mitglieder oder Leistungssportler wurden angesprochen. Der Jedermannsport nahm einen Anfang, als der Sportverein alle Einwohner der

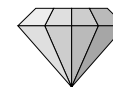
Gemeinde einlud, sonntags unter unentgeltlicher fachmännischer Anleitung den neuen Trimm-Dich-Pfad zu benutzen. Offene Sportfeste fanden und finden in Zukunft vermehrt statt. Wandertage sollen folgen. Öffentlicher Mittelpunkt des SVG ist sein Vereinshaus am Sportplatz. Wenn der Verein auch 1949 in der ehemaligen Gemeindebaracke Umkleide-, Wasch- und Zusammenkunftsräume gefunden hatte, so war das doch nur eine Behelfslösung. Der damalige 1. Vorsitzende, Architekt Willi Hilbert, erkannte bald, dass weder der Platz noch die Baracke einem großen Verein genügen konnten. Das Spielfeld wurde erneuert. Das Vereinshaus wurde geplant, aber an die Finanzierungsmöglichkeiten glaubten nur wenige. Mit unendlichem persönlichen Einsatz Hilberts und zahllosen unentgeltlichen Arbeitsleistungen vieler Vereinsmitglieder entstand das Haus – und es wurde auch finanziert. Willi Hilbert überlebte das Haus nicht lange. Das Haus jedoch trägt heute den Namen »Willi-Hilbert-Heim«. – Eine Rückschau auf den Weg eines Sportvereins wäre höchst unvollstän-

dig, wenn man diejenigen vergäße, die dem Verein Leben gaben. Eine fast endlose Reihe ehrenamtlicher Übungsleiter, Mannschaftsbetreuer, Jugendwarte, Fachwarte, Gönner, Helfer, Verwaltungsführer und Organisatoren stellten allezeit engagiert und uneigennützig ihre Dienste der großen Aufgabe »Sport- und Jugendförderung« zur Verfügung. Stellvertre-

tend für sie seien hier die im Amt verstorbenen 1. Vorsitzenden Walter Hoffmann und Willi Hilbert genannt. Ohne sie alle wäre ein freier Sport nicht möglich gewesen.

Möge der Verein auch in der Zukunft immer wieder Menschen finden, die bereit sind, im Interesse des Sports und der Jugend freiwillig und selbstlos Aufgaben zu übernehmen. ■

Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neue Räume → 22955 Hoisdorf • Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle) ← Neue Räume
☎ 04107 - 312607

Heinz Arnold - Bankdirektor i.R.
ehemals Vorstand der Raiffeisenbank Südstormarn

"Die Karawane zieht weiter"
- Studien- und Erlebnisreisen - weltweit -

Zwei Traumreisen sie sind es wirklich

Faszination Galapagos- Inseln
Das Beste von Ecuador & Galapagos

West-Kanada direkt - Vancouver - Calgary
mit dem Zug durch die Rocky Mountains

Tier- und Naturliebhaber werden die unendliche Weite des tropischen Regenwaldes, Fauna und Flora, und eine spektakuläre Eisenbahnfahrt von Riobamba zur Teufelsnase erleben. Die Galapagos-Inseln sind vor allem für ihre faszinierende Tierwelt mit Leguanen, Meeresschildkröten, Seelöwen und Riesenschildkröten berühmt ab 3.999 Euro (max. 20 Pers.) zwei Termine.

Auch hier Faszination **Wildnis & Natur**. Bis heute ist Kanada ein Land geblieben, das unerfüllte Sehnsüchte stillt: nach Weite, unberührter Natur, nach Ruhe und einem gleichmäßigen Leben mit einem Schuß Abenteuer, das die laute, hektische Zivilisation in weiten Teilen Europas nicht mehr kennt. Wir sind auf Tierbeobachtung um Wale - Orcas Grizzlybären zu sehen - ab 2.995 Euro (max. 20 Pers.)

7. bis 26. Nov. 04 (nur noch zwei Plätze frei)
8. bis 27. Febr. 05 (es wird dann unsere 3. Reise)

vom 8. bis 21. Sept. 04

und dann noch: **Ägypten** - auf den Spuren der einstigen Pharaonen mit Nilfahrt v. 25.11. bis 2.12.04 ab 1.250 Euro

Info: **H. Arnold** - 23683 Scharbeutz-Strandalle 132 - Telf. 04503 / 74053 - **Frau Peters** - Raiffeisenbank 04102/ 8006-410

Möller 
Ihr starker Partner
Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargteheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de **OPEL** 

Frisör »Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



»Tiet«

Wat is Tiet un worto is se good? Dat sünd seeker's ni de eenzigen Frogen un gorni so einfach to beantwuurten. De eers'n Minschen hebbt seeker no nix mit de Tiet, so as wi se Vundoog kennt – an'n Hoot hat. Dit is in de Johrdusende wussen un von de Weetenschupp, von klooke Lüüd, as updeelen von us Leewen, de Minschheits- un Erdgeschichte fastschreewen wurr'n.

Mit de Tiet weet wi dat de Eer rund is, se sick in een grotet Sünnessystem un dit sick in veele, veele Sünnessysteme bewegt. Dat wi no Sekun'n, Minuten, Stun'n, Doog, Monat'n un Johr'n leewt ober jümmer no ni so nipp un nau weet wi un wann all'ns enstohn is.

Ober dat schull us nu ok ni so vörrangig intressier'n. Wi weet dat wi leewt un wenn een Sekun'n vörbi is, is se Oold un vör jümmer weg – blifft villicht blots in us Besin-

nen hangen. Wen't good weer, möcht wi dat geern behol'n, villicht an us Kinner wieter geewen orrer in de Weltgeschichte fastschriewen. Ober wen't denn slecht weer, beholt man dat ok üm sick un anner to Wohrschoon orrer anner ünner Druck to setten, jemm een slechtet Geweeten in to snacken orrer dorvon sülwens een Vördeel to winn'n.

Us Leewen fangt tominn's ohn wi dat weet un markt teemlich leeg an. Ohn Hülp würr'n wi sachs ni to Welt komen un an't Leewen bliewen. Denn fangt ok all de gooden Tieten an, wi ward ümsorgt un pleegt, tominns is dat ünner zivilisierte Minschen so. All'ns annere schöll man sick ni wünschen, kann man sick ober ok ni utsöoken. De Öllern de di inne Welt sett hebbt, leit dien Leewen in leege orrer goode Tieten. Ober wat is Good orrer Leeg? Ganz einfach seggt, hangt ni unbedingt von de materiellen Dinge aff, sünners wi man upwasst. Wiveel Leew man mit kricht un off man dat kapiert wat leew is! Off man

tofreeden mit sick un all'ns üm sick rümm sien kann. In wecke Tiet man to Welt kommen is, in leege orrer goode Tieten. Leeg kann vör een de mit wenig tofreeden is, all een goode Tiet ween. Am slimmsten is dat vör een, de jümmer boben up swemmt, süüt dat dat Woter so sinnig sticht, üm draut ober wohrschienlich ni kricht, kön't dat all ganz leege Tieten ween.

Wenn man up eegen Been'n steiht, geiht dat los mit denn Kampf üm dat Öwerleewen, off dat goode orrer leege Tieten weer'n schöllt. Dor hett man eeniges Uttahol'n. Vör dat leiwig Leewen to sorgen, Krankheiten öwerstohn, sick affmarachen, jümmer Arbeit to hebben un veele anner lütte un grote Sorgen un Gelüste. Een Familie grün'n, Kinner in de Welt setten un sehn wi de Oolen up ehr seelig En'n henn leewt. Wenn'n dor so richtig öwer nodenkt, is man sülwst ok all bald in dat Öller. Denn is de Tiet rund, de Uhr affloopen. Wenn man sick denn frogt – wer dat eene leege orrer eene goode Tiet dütt Leewen? So kann man sick sülwst blots een Antwuurt geewen, dor kummt dat ebend up an wi tofreeden orrer genügsom orrer wi good man dat sien Meenen no hat hett, nützen deit us dat doch nix un ännern kann man't ok ni mehr.

Bekickt man sick de Tiet as Geschichte, so is dat good von ehr to lehr'n. Dat man fastmoken kann, wanneer dat wesen is. Ansünsten ward de Tiet doch meist bruckt um de Minschen in een Korsett to dwängen, üm Druck to moken. Is ober ok een Instrument üm sick mit anner Minschen to meeten in Sport, Arbeit un in't Leewen. – Worüm? – Na – üm een Vördeel to hebben, üm denn Anreiz vör mehr Eegendohn to hebben.

Ohn Tiet geiht nu mol ni mehr, dat is good so – solang'n de Minsch dor ni bi ünnert Fuhrwark kummt. Fast ohn'n Tiet möch man in'n Urlaub utkomen, wat so ok ni ganz stimmt. Denno möch man veel Tiet in'n Urlaub hebben, üm wat to beleewen

un sick ut to raun. Öwer de Tiet kann man veel seneer'n, wat dat nu ganz genau is – ick weet ni off dor een eenhellige Meenen öwer giff.

To'n Schluss no een Döntje:

Dor ünnerholt sick twee öwer de Eerdgeschichte, dat de Eer all 4,5 Milliarden Johr old is un no genau so lang'n bestohn blieden schall.

Oh, segg de Anner »Een Glück, no 4,5 Milliarden Johr«, holt deep Luft, wischt sick denn Angstsweet von'n Kopp »ick hebb hört, se schull blot's no 3 Milliarden Johr bestohn«!

»Tokomen Tiet«

In tokomen Tiet packt man geern all'ns rinn, wat man sick wünscht. Tokomen Tiet is sachs no veeles mehr, gee'ft se ni, weer't Leewen ohn Farv un leer.

»Goode Tieten«

Goode Tiet wünscht man sick een Leewen lang, heel'n Barg Arbeit un veel Glück hört dorto. In een goode Tiet fallt di all'ns to, kannst di gorni bargaen.

»Leege Tieten«

Een leege Tiet is stuur un bannig swoor, se is ober dat Solt in de Zopp von't Leewen. Sünd de Utsichten düster, du weest di keenen Rat.

»Verleeden Tiet«

Verleeden Tiet steiht fast, dat hett de Minsch beleewt, is vör jemm weg. Verleeden Tiet brennt sick in us fast, vör good orrer slecht in us Besinnen.

»Tiet«

Tiet is wat wi meent, man jüüst anfang'n is un doch all vergeiht. Tiet is een kostbores Good denno ni to griepen.

■ Peter Berndt

B

MARCUS BECKER
IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rolls
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48**

• Attraktive,
hochwertige Mode

• Riesenauswahl
Größe 38-52

• Zauberhafte Dessous

• Freundliche,
individuelle
Fachberatung mit
Änderungsservice

Herzlich willkommen
bei uns!

Anna-Lena
DAMENMODEN & DESSOUS
Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
Telefon 041 02/5 10 28



Urlaub op Malta

Dütt Johr wull ik geern noch mol op de Insel Malta. Vör 5 Johrn weer ik al mol in November dor, een Woch to'n Ankieken un de 2. för mi. Dat Woter weer noch warm noog tu'n boden, blots vun de Felsen ut har ik dorto keen Menen. Nu schull dat no Mel-lieha gohn, dor is een beten Sandstrand. Dorto har ik mi den September utsöcht, wiel dat de Luft un dat Woter denn noch schön warm wesen schulln.

Bi den Anfloog weer de Fleegeer al ban-nig an't wackeln. Man as wi ünner weern, weer dat Gewitter un de Regenschuer al wedder vörbi. Ach, du leebe Tied, nu weer dat dor genauso bruttig – warm as meistieds bi uns in dütt Johr. Dat Hotel weer goot un de Minschen all bannig nett. Dat Hotel har een egen Strand, so 1 km aff, wo man henbröcht ward, man den kunnst' vergeten. Dulle Brandung, keen Sand un grote Steen in't Woter. Dorhen müß man ok noch dolkladden, ohn Stufen oder Gelänner. De lütt Hotelbus föhrt overs de Lüüd ok no den Bus-Stop, wiel dat dat een ganz End to lopen weer, ok noch bargop. (Wi wahren een beten aff vun de Straat.) Vun dor weer dat mit den Bus nich to wiet to'n Strand mit Sand, fein kloor Woter un keen Steen, an den du di stöten kanns. Ok keen Brandung, de di ümsmitt.

De öffentlichen Busse sünd dat reinste Aventüür. Meist sünd se urold, klapprig, luut un lieker an't susen as de Dübel. Hu-pen mögt de Fohrsers to geern, ober se vertellt di nie nich, wo dat hengeiht oder wo du büst. Döören hebbt se all nich, un wenn du keen Platz affkregen hest, weest du nich ümmer, woan du di fastholen kannst. Meist hebbt se son Band boben an de Deek, dormit kanns du klingeln, wenn du rut wullt. Mennigmol is dor overs gor keen Strip, un denn? An besten is't, wenn du bit een Endstation föhrt. Wo du tohus wedder utstiegen wullt, musst di eben goot an de Gegend un de Schiller marken.

As een groot Wunner keem mi dat vör, as ik mennigmol een ganz niegen Bus tofoten kreeg, binoh as hier bi uns. Blots een An-zeiger för de Stationen weer ok dor nich in un de Fohrer hett ok dor nix seggt.

Op den Hotelgrund leepen allerhand hungrige Katten un ok Hunnen rüm. Ik keem mol mit een dütsches Ehepoor to snacken, wo de Mann full vun Quaddeln weer, an ganzen Liev, as he sä. He meen, dat weern Kattenflöh, wat ik nich glöben kunn. Sien' Fro harr gor nix. Een poor Lüüd mehr is dat ok passeert, dat weern bestimmt anner Deerten. Wat bün ik froh, dat de mi nich footkreegen hebbt...

Wat dat noch siet 30 Johrn nich mehr geben harr, weer dat Weder. Wi hebt een poormol Gewitter hatt, mit Storm un veel Regen. De Insel hett luder Anbargen un keene Siele as bi uns. So leep dat veele Woter de Strotten hendool, sammel sik in de lütten Feller, de mit loose upsichten Steen or Kakteen intüünt weern un drück Steen rut op de Stroot. Geparkte Autos keemen in't Rutschen den Wech hendool, richtig Chaos in kotte Tied.

As dat nu to'n Floopplatz gohn schull, weer wedder so'n Weeder ansecht un de Regen wör jümmer duller. Een lütt Bus keem all 1 Stünn eher to'n Afholen, de junge Fohrer müß noch annere Hotels af-klabbern üm Lüüd aftoholn. Vör een Hotel hebt wi 1 Stünn töben musst, wiel dat de 2 Fronslüüd nich to finnen weern. Denn harr he endlich de Verlööv, dat he wieder föhrt dör He müß sik tomins 3x een annem Wech söken, wiel dat de Strotten verstoppt or afsopen weern. He hett uns abers noch to rechte Tied afleebert. Ok de 2 Froonslüüd kemen noch mit een egen Taxi an. Se weern noch grotordig mit'n Bus to'n Kaffeedrinken wegwest un denn kunn de Bus nich mehr fohrn. Uns Fleegeer güng ok mit half Stünn Verspätung in de Luft und wi sünd seker wedder in Ham-borg rünnerkomen.

■ *vertellt vun Gisela Hasenbank*

Wat ick bruuk

Ick bruuk dat Freujohr – jümmers wedder – wenn warme Luft de Näs ümweihet, wenn frischet Greun an jeden Redder, de Fleeder an de Twiegen steiht. Dat is de Tiet vull Leev un Freid, vull Blomenduft un Klee un wo dat Hart no't Hart hengeiht. Denn allns ward wedder nee.

Ick bruuk den Sommer as he is, mit Sünn un ok mit Regen. De Doog sünd lang, dat is gewiss, un hell is meist de Heven. De Urlaub lacht vun alle Sieden Dat Korn steiht hoch un geel. Dat sünd jo nu de warmsten Tieden, dor högt sick jede Seel.

Ick bruuk den Harvst mit golden Bläder un ok mit Wulken, Wind un Regen. Ick kiek no boben jümmers wedder tum Vogeltug an Heven. Vergnügt sitt ick meist in mien Nest un loot dat buten bruusen. Drink Koffie, eet dat allerbest. Mi mookt dat nix, loot suusen!

Ick bruuk den Winter, düster, koolt, dat heuert ok dorto. De an die Finster lesblom'n molt. De Luft is hart un roo. Doch jüst in düsse dunkle Tiet veel Lichter brennt ganz hell, dat Wiehnachtsfest is ok nich wiet. To Huus, dat is mien Stell!

Ick kiek mi mol de Welt geern an: glieks hier un denn ok dor, mol wiet un ok mol nebenan un kumm dormit good kloor. Ob Bergesroh, ob Seegebruus bin överall schon west. Ick bruuk mien Heimot, will no Huus, denn dor is dat am best!

■ *Werner Schneider*

Inserentenverzeichnis

Anna-Lena, Damenmoden	S. 32
Arnold, Reisen	S. 31
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 26
Becker, Raumausstatter	S. 32
Bentin, Steinmetz	S. 39
citycomputer, Telefon und PC	S. 19
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 24
Die Pflegeambulanz	S. 20
DRK-Sozialstation	S. 12
Dupierry, Restaurator	S. 26
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 38
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Frisör »Kiek in«	S. 30
Gressmann&Timmermann, Bestattg.	S. 39
Großenbacher, Maler	S. 25
Harring, Immobilien	S. 25
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 37
Höwler, Steuerberater	S. 20
Holzberger, Blumen	S. 28
Immobilien-Consulting	S. 10
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 8
Jugendmusikschule	S. 22
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiek ut Basar	S. 27
Kiesler, Immobilien	S. 40
Kohrs, Buchhandlung	S. 29
Krohn, Heizung	S. 27
Kruse, Maler	S. 36
Kulturring, Theater	S. 6
Möller, Naturheilpraxis	S. 29
Opel Möller	S. 30
Petersen, Klavierbauer	S. 13
Raiffeisenbank Südstormarn	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 28
Rieper, Schreibwaren	S. 14
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Rünzel, Hörgeräte	S. 11
Scharnweber, Busreisen	S. 18
Schelzig, Steuerberater	S. 22
Schypkowski, Gartenbau	S. 17
Sparkasse Stormarn	S. 2
Thieme, Personalmanagement	S. 16
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 31

Termin-Übersicht

- S. 5 **Sa. 06.03.04**, 15:30 Uhr, Waldreiter-saal: Jahresmitgliederversammlung
- S. 5 **Sa. 06.03.04**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Duo con anima
- S. 9 **Di. 09.03.04**, 19:30 Uhr, Studio 203: Dia-Vortrag »Migräne«
- S. 11 **Mi. 10.03.04**, 19:30 Uhr, Studio 203: Dia-Vortrag »Reise in China«
- S. 9 **Do. 11.03.04**, 18:00 Uhr, Rosenhof1: Dia-Vortrag »Ägyptische Tempel«
- S. 6 **Fr. 12.03.04**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater »Die Panne«
- S. 5 **Sa. 13.03.04**, 10:00 Uhr, Parkplatz Goldene Wiege: Waldreinigung
- S. 3 **Mi. 17.03.04**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang
- S. 11 **Mi. 17.03.04**, 14:00 Uhr, P-Rauhe Berge: Wandern Sportabzeichen
- S. 5 **Mi. 17.03.04**, 19:30 Uhr, Rosenhof1: Klönschnack
- S. 3 **Sa. 20.03.04**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Segeberger See
- **Do. 25.03.04**, 15:00 Uhr, U-Großhansdorf: »Carmen« in Schwerin
- S. 9 **Di. 30.03.04**, 19:30 Uhr, Studio 203: Beamer-Vortrag »ADHS«
- S. 5 **Mi. 31.03.04**, 19:30 Uhr, Rathaus: Plattdütsch Runn
- S. 11 **Mi. 31.03.04**, 19:30 Uhr, Studio 203: Dia-Vortrag »Reise Burma«
- S. 6 **Do. 01.04.04**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater »Ich, Feuerbach«
- S. 7 **Mi. 07.04.04**, 15:00 Uhr, Rosenhof1: Vortrag »Schmerzen«
- S. 3 **Mi. 14.04.04**, 19:00 Uhr, U-Kiekut: Vogelstimmenwanderung



**M A L E R
H O R S T
K R U S E**

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 041 02/6 25 78
Telefax 041 02/6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 6919488

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 267070

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

06.02. = A	17.02. = A	28.02. = A	10.03. = A	21.03. = A	01.04. = A
07.02. = B	18.02. = B	29.02. = B	11.03. = B	22.03. = B	02.04. = B
08.02. = C	19.02. = C	01.03. = C	12.03. = C	23.03. = C	03.04. = C
09.02. = D	20.02. = D	02.03. = D	13.03. = D	24.03. = D	04.04. = D
10.02. = E	21.02. = E	03.03. = E	14.03. = E	25.03. = E	05.04. = E
11.02. = F	22.02. = F	04.03. = F	15.03. = F	26.03. = F	06.04. = F
12.02. = G	23.02. = G	05.03. = G	16.03. = G	27.03. = G	07.04. = G
13.02. = H	24.02. = H	06.03. = H	17.03. = H	28.03. = H	08.04. = H
14.02. = J	25.02. = J	07.03. = J	18.03. = J	29.03. = J	09.04. = J
15.02. = K	26.02. = K	08.03. = K	19.03. = K	30.03. = K	10.04. = K
16.02. = L	27.02. = L	09.03. = L	20.03. = L	31.03. = L	11.04. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

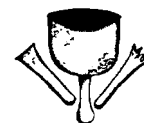
Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:00 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Sonnabends 18:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTIEN

GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung am 03.03.04 und 07.04.04 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlerning 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · www.heimatverein-grosshansdorf.de
Verlag, Anzeigen und Vertrieb: TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Telefon 697336, Fax 697339, e-mail: R.Krumm@t-online.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im Jahr
Botendienst je Exemplar 0,10 EUR · Gültige Anzei-

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**

Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12

Tag + Nacht

!Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek!

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.

Anfragen bei Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417.

Impressum

genpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe April: 2. April; Redaktionsschluss: 22. März.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 51610) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de